

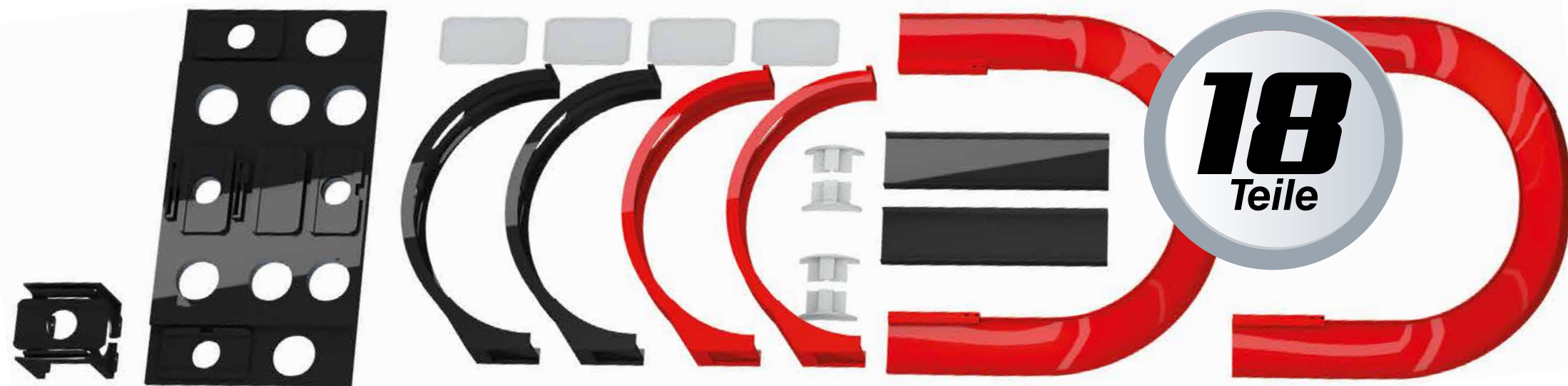


Darda®: Seit Generationen auf der Pole Position

Das legendäre Hochleistungs-Federtriebwerk wurde 1970 im Schwarzwald entwickelt und macht Darda® zur schnellsten Rennbahn der Welt*.

Bekannt wurden die Fahrzeuge im Maßstab 1:60 vor allem durch ihre Geschwindigkeit und den Vorteil, dass sie sich vor- und rückwärts aufziehen lassen.

*im Maßstab von 1:60



» Mit zwei Loopings

Flash Fighter

Mit dem Einsteigerset „Flash Fighter“ von Darda® kommt Rennfeeling ins Kinderzimmer. Das 18 teilige Set wird inklusive dem Formular Red Rennwagen geliefert. Dieser wird einfach leicht heruntergedrückt, nach vorn und zurück aufgezogen und anschließend losgelassen. Kinder ab 5 Jahren sind begeistert. Für den Spielspaß sind weder Batterien noch Strom notwendig.

Level: 1



**Im Maßstab von 1:60*



Benötigt keinen Strom



Benötigt keine Batterien



Fährt ohne Schlüssel



Das Original seit 1970



5-99 years

Einfach aufzubauen



Kombinieren

Durch universelle Steckverbindungen können individuelle Konstruktionsideen umgesetzt werden. Jedes Darda Set ist mit allen Dardasets, ob alt oder neu, kombinierbar.





Einfach durchstarten

Volle Kraft im Handumdrehen. Die Fahrzeuge können blitzschnell auf einer harten Oberfläche aufgezogen werden. Am besten geht das auf den geraden Abschnitten der Darda® Bahn. Leichtes Herunterdrücken des Fahrzeugs, dazu ein Vor- und Zurückziehen, sind nötig. Ein raffinierter Mechanismus schützt die Feder vor Überdehnung.



Präzise wie ein Uhrwerk

Das Herz aller Fahrzeuge ist der technisch beeindruckende Uhrwerksmotor. Er besteht aus 24 hochwertigen Einzelteilen, die wir zum Großteil von Deutschen und Schweizer Herstellern beziehen. Treibende Kraft ist eine Feder, die über einen halben Meter lang ist. Beim Erreichen der maximalen Spannung ertönt ein Knacken.



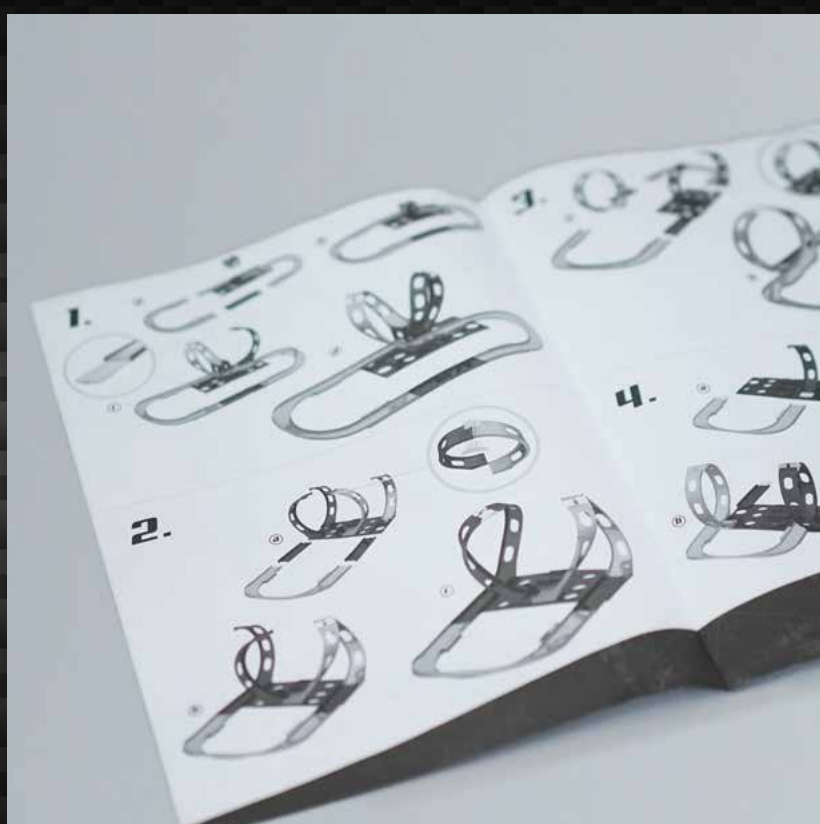
Bezwinger der Gravitation

Die kinetische Energie des Darda® Motors macht die Autos – bezogen auf ihren Maßstab von 1:60 – unglaubliche 960 km/h schnell. Damit kleben die originalgetreuen Modelle geradezu an der Rennbahn und schaffen mehrere spektakuläre Loopings hintereinander.



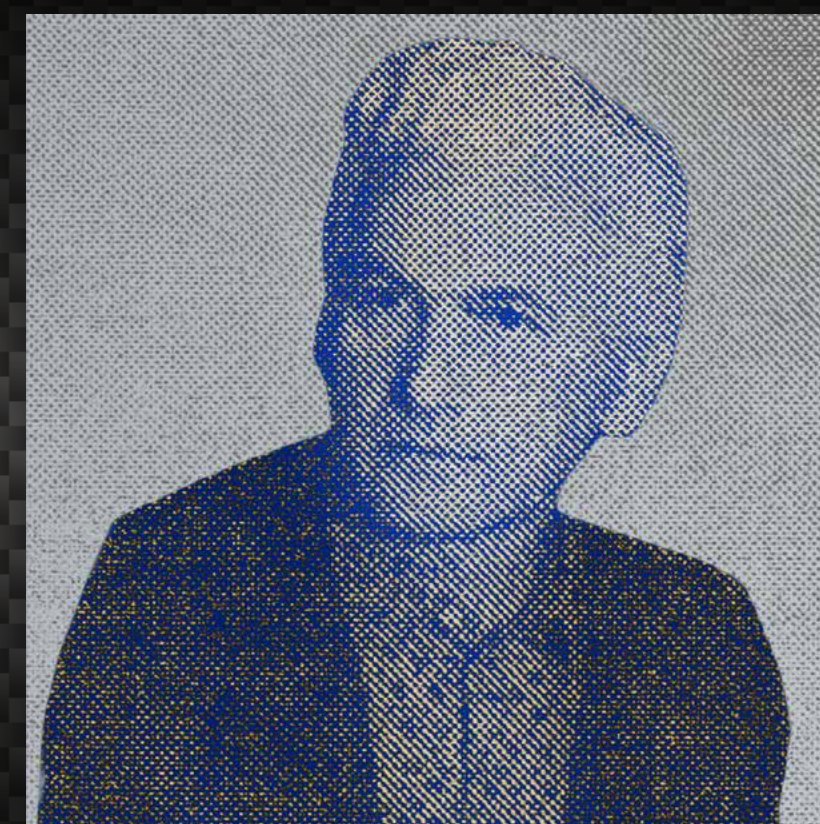
Mechanische Kraftpakete

Höchstleistung ganz ohne Strom. Denn der geniale Antrieb des Darda® Aufziehmotors braucht keine Batterie. Er schöpft seine beeindruckende Kraft aus dem langlebigen mechanischen Federwerk. In Kombination mit dem geringen Gewicht beschleunigen die Modelle - bezogen auf ihren Maßstab von 1:60 in 0,1 Sekunden von 0 auf 100 km/h.



Immer im Bilde

Leicht verständliche Anleitungen zeigen übersichtlich verschiedene Varianten geschlossener Bahnen, die mit den Darda Sets gebaut werden können. Das Sortiment bietet zahllose Möglichkeiten durch die unendliche Kombinierbarkeit der Einzelteile. Der Inspiration und Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Erweiterungssets sind ebenfalls vorhanden.



Vater einer technischen Revolution

Helmut Darda arbeitete fünf Jahre an seinem Motor nach dem Prinzip mechanischer Uhrwerke. Der kleinste mechanische Austauschmotor wurde 1975 auf der Nürnberger Spielwaren-Messe präsentiert: als Triebwerk in einem Buggy-Modell, das Experten als revolutionären Jahrhundert-Motor feierten.



1. Herunterdrücken und vor- und zurückziehen bis ein Knacken ertönt
2. Loslassen - das Fahrzeug rast davon



1. Herunterdrücken und vor- und zurückziehen bis ein Knacken ertönt
2. Loslassen - das Fahrzeug bleibt stehen
3. Das Auto rast erst los, wenn es angestoßen wird



Schon gewusst?

Es gibt zwei unterschiedliche Motoren: den grünen Standard GS Motor, sowie den gelben Stop&Go Motor. Der Stop&Go Motor fährt nach dem Aufziehen nicht los, sondern wird durch Anstoßen eines anderen Fahrzeuges ausgelöst.

Spielspaß durch geschicktes Platzieren und Auslösen von Kettenreaktionen!



Entdecke die Vielfalt

Wir haben sehr viele detailgetreue Nachbildungen von schnellen Sportwagen.

Unsere Darda® Designer haben bereits Fahrzeuge von Porsche, Mercedes-Benz, Audi, BMW oder Mini auf die Schiene gebracht.



Mehr erfahren?

Teile für die Motoren der neuesten Generation werden auf Schweizer Drehautomaten, wie sie auch in der Uhren- und feinmechanischen Industrie genutzt werden hergestellt. Die Fertigung der Feder wird seit 2016 von einem deutschen Unternehmen übernommen